Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Gastwirthschaft von Hauffschild, Görlitzer Straße 32, hat sich ein aufregendes Liebesdrama abgespielt. Dort versuchte der 22 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Jacobowsky die um etwa fünf Jahre jüngere Rosa Schulze zu erschießen und sich dann selbst zu tödten. Beide haben schwere, aber nicht direkt lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Jacobowsky hat die That begangen, weil seine Bewerbungen von dem Mädchen zurückgewiesen wurden. — Im Wahnsinn seine Frau zu erstechen versuchte der 37 Jahre alte Homöopath Rudolf Kreutzberg. Er war in seiner Wohnung in der Lychenerstraße 99 mit seiner 46 Jahre alten Frau Auguste in Streit gerathen, ergriff in seiner Erregung sein Taschenmesser und versetzte ihr einen Stich in die Brust. Sie wurde nach Anlegung eines Nothverbandes in das Krankenhaus am Friedrichshain gebracht. Kreutzberg wurde wegen gemeingefährlicher Geisteskrankheit der Irrenanstalt Dalldorf zugeführt. — Als der Monteur Gruber in der Schönhauser Allee einen Straßenbahnwagen verließ, wurde er von einer Automobildroschke überfahren. Er erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er auf der Stelle starb. — Ein schwerer Unfall im Straßenbahnbetrieb hat sich auf de Wedding zugetragen. Der 19 Jahre alte Schlosser Hermann Wredel aus der Pantstraße 12 versuchte während der Fahrt auf einen Straßenbahnwagen aufzuspringen. Er kam dabei zu Fall und wurde ein Stück mitgeschleift. Der Unvorsichtige erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde in fast hoffnungslosem Zustande nach dem Virchow-Krankenhause übergeführt. — Auf dem Rummelplatz Lochenerstraße 124 öffnete der 17jährige Sohn Erich des Schaustellers August Plath in dessen Bude ein Gefäß mit Karbid und zündete leichtsinnigerweise ein Streichholz an. Die ausströmenden Karbidgase explodirten und eine Stichflamme verbrannte dem jungen Mann das Gesicht. Beide Augen sind dabei schwer verletzt worden. — Ein Mordversuch und ein Selbstmord riefen in dem Hause Reichenbergerstraße 153 große Aufregung hervor. Dort schoß der 43 Jahre alte Arbeiter Gustav Teicher seiner vier Jahre älteren Frau Bertha zwei Revolverkugeln in den Kopf und tödtete sich dann durch zwei Schüsse. Vor drei Jahren verunglückte Teicher auf einem Bau. Seitdem erhielt er monatlich 20 Mark Invalidenrente und half seiner Frau beim Schneidern. Das Invalidengeld vertrank er zum größten Theil. Darüber gab es oft Streit mit seiner Frau. Als seine Frau ihm kürzlich Taschengeld verweigerte, schoß er ihr zwei Kugeln in die rechte Schläfe. Die Verwundete lief hilfeschreiend nach dem Hofe und brach dann zusammen. Hausbewohner und ein Schutzmann brachten sie nach dem Krankenhaus am Urban. Inzwischen hatte Teicher sich selbst durch zwei Schüsse getödtet.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. In den städtischen Karpfenteichen macht sich seit einiger Zeit ein massenweises Absterben der zweisommerigen Karpfen bemerkbar. Es ist das auf eingeschleppte Fischparasiten, Egel, zurückzuführen, die sich zu Dutzenden an den Körper der Fische anheften und ihren Tod verursachen.

Nikolaiken. Die von Seiten der städtischen Körperschaften beim Kriegsministerium in Berlin eingereichte Petition wegen Hierherverlegung einer Garnison ist abschlägig beschieden worden.

Rastenburg. Das neue Krankenhaus der Barmherzigkeit, das mit einem Kostenaufwand von 230,000 Mark unter Mithilfe der Stadt, des Kreises und der Provinz erbaut worden ist, wurde kürzlich eingeweiht.

Tilsit. Ein Verein zur Schaffung von Kleinwohnungen ist hier begründet worden.

Warnicken. Das an die Forst grenzende fünf Hufen große Gut Schönwalde des Gutsbesitzers Kohlhaw ist für den Preis von 120,000 Mark vom Forstfiskus gekauft worden. Das Inventar blieb bei dem Verkauf Eigenthum des Gutsbesitzers.

Wöterkeim. Auf dem Eisenbahnkörper bei Wöterkeim wurde der Amtsvorsteher Kawald aus Landskron mit einer klaffenden Stirnwunde als Leiche aufgefunden. Kawald erhielt vermuthlich, auf dem Heimwege befindlich, von einem durchfahrenden Nachtzug einen tödtlichen Stoß.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus Furcht vor Strafe erschoß sich mit seinem Dienstgewehr in der Kaserne der im Füsilier-Bataillon des 5. Grenadier-Regiments sein Jahr abdienende Volksschullehrer Maß.

Christfelde. Hier entstand Feuer in dem Wohngebäude des Besitzers Warnke. Die Flammen schlugen über die Chaussee, und in kurzer Zeit standen auch ein Wohnhaus und drei Wirthschaftsgebäude des Besitzers Templin in Flammen. Von dem lebenden wie todten Inventar konnte nichts gerettet werden. Von dort verbreitete sich das Feuer auf die Scheune zweier Nachbarbesitzer und legte diese in Asche.

Dirschau. Auf der Strecke Dirschau-Pr.-Stargard wurden bei Spengawsken zwei Pferde des Stellenbesitzers Fitzke, die auf dem Acker angekoppelt waren und sich losgerissen hatten und dann auf den Bahndamm gelangt waren, von der Maschine eines Güterzuges erfaßt und zermalmt.

Graudenz. Die Handelskammer ließ durch ihren Syndikus, Dr. Etzold, dem Hausmann Julius Nötzelmann in Graudenz für 25jährige treue Dienste im Betriebe des Mehl- und Kohlenhändlers Schmidt die silberne Ehrendenkmünze überreichen.

Provinz Pommern.

Lumgow. Hier wurde der Besitzer Geske von seinem Sohne mit Geld zur Stadt geschickt, um einige Schulden zu bezahlen. Geske bezahlte aber nicht alles, sondern vertrank einen Theil des Geldes, das übrige wurde ihm entwendet. Ueber diese Handlungsweise hatte sich der Sohn so entrüstet, daß er seinem Vater zu Leibe ging, und das Ende war, daß dem Geske zwei Rippen gebrochen und der Brustkasten eingedrückt wurde. Als der Arzt dies festgestellt hatte, verschied Geske an den Folgen seiner Verletzungen.

Naugard. Seit einiger Zeit ist der geisteskranke Arbeiter Paul Hauffschild verschwunden. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib desselben sind erfolglos geblieben.

Regenwalde. Der Schaffner Geo. Dummer verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof Nord. Als er mit einem rangirenden Wagen durch ein Ladeprofil fuhr, schlug er mit dem Kopfe so heftig gegen eine herabhängende Eisenkugel, daß er sich dadurch einen Schädelbruch zuzog.

Stargard. Kürzlich ist bei dem Kaufmann M. H. Wedell hier ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Es gelang den Dieben, aus dem erbrochenen Geldspind sich in den Besitz einiger hundert Mark zu setzen.

Wollin. Der kürzlich verstorbene Rentier Treetzen hat der Stadt Wollin testamentarisch ein Kapital von 20,000 Mark vermacht zum Bau eines Treetzen-Heims zur Unterbringung von Stadtarmen. Die St. Georg-Kirche erhielt ein Legat von 15,000 Mark mit der Bestimmung, daß die Nutznießung dieses Kapitals einem Verwandten des Testators bis zu dessen Tode verbleibt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Als Nachfolger des Pastors Knipper ist Pastor Hartung, der bisher in der katholischen Gemeinde zu Elmshorn gewirkt hat, in Altona eingetroffen.

Barmstedt. Das dreijährige Söhnchen des Arbeiters Dusek dahier fiel beim Spielen in einem unbewachten Augenblick in die Aue und wurde von der Strömung fortgerissen. Als Hilfe kam, war es leider zu spät.

Eckernförde. Sechzig Jahre in der Irrenanstalt zugebracht hat eine Tochter des ehemaligen Seminardirektors Professor Bahnsen in Eckernförde. In den Tagen, da man die 50. Wiederkehr des Tages, an dem ihr Vater das Eckernförder Lehrerseminar eröffnete, feierte, ist sie im 82. Lebensjare gestorben.

Elmshorn. Jakob Timm dahier ist infolge eines Schlaganfalls aus dem Leben geschieden.

Provinz Schlesien.

Muskau. Durch Einathmung giftiger Gase fand der etwa 34jährige Grubenarbeiter Hubatsch den Tod; er hatte sich in der Braunkohlengrube von Blächen & Tiesler nach einer Soole begeben, um etwas nachzusehen. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Oels. In Dammer hiesigen Kreises stürzte das 3jährige Töchterchen des Chausseewärters Hein in den Dorfteich und ertrank, da nicht gleich Hilfe zur Stelle war.

Ratibor. Das Schwurgericht hatte den Kaufmann und Grundbesitzerssohn Ernst Beyer aus Sauerwitz wegen Mordes zum Tode verurtheilt, weil er die unverehelichte 24 Jahre alte Wirthschafterin Anna Ullmann auf dem Felde ermordet hat. Die von dem Angeklagten gegen das Urtheil eingelegte Revision, welche eine Reihe von prozessualen Beschwerden erhob, hat das Reichsgericht als unbegründet angesehen und verworfen.

Schweidnitz. Kürzlich stand in Seiferdau der Maurerlehrling Thamm aus Klettendorf bei Abputz des dortigen Unterricht'schen Wohnhauses in Höhe des zweiten Stockwerkes; als er auf einen Gesimsvorsprung trat, brach dieser ab und der Lehrling stürzte herab, zunächst in das Geäst eines Lindenbaumes. Dabei drang ihm der Stumpf eines Astes an der linken Seite in den Hals und spießte den Unglücklichen auf, der schwer verletzt wurde.

Provinz Posen.

Posen. Der Arbeiter Kahl sprang, vermuthlich im Verfolgungswahn, aus seiner im 2. Stock des Hauses Kronprinzenstraße 52 belegenen Wohnung und war sofort todt.

Brahnau. Ein Eisenbahnbrückenbrand wurde durch den Hausdiener Kutnik bemerkt und unter Beihilfe des Sohnes des Weichenstellers Rutkowski gelöscht.

Gnesen. Selbstmord beging der Schreiber Kollander. Er jagte sich eine Kugel in den Kopf und war sofort eine Leiche.

Jakobsdorf. Ein räuberischer Ueberfall wurde auf den Wirth Gawrkiewicz von zwei jungen Burschen verübt. Der Mann setzte sich zur Wehr, worauf die Räuber mit Messern auf ihn einschlugen und ihm etwa 100 Mark raubten.

Kolmar i. P. Während Förster Göres Besorgungen in unserer Stadt machte, brach im Forsthause Warow Feuer aus, das einen Stall mit Futtervorräthen vollständig einäscherte.

Marienfelde. Der Frau des Hökers Bunk wurde von einem halbwüchsigen Jungen aus Wiesensee eine Spielmarke mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs als 20-Markstück in Zahlung gegeben. Die Frau merkte den Betrug erst, als sich der Junge mit dem herausgegebenen Gelde bereits entfernt hatte. Der Thäter wurde jedoch ermittelt und ihm das Geld abgenommen.

Provinz Sachsen.

Lindhorst. In der Nähe der Station fand man einen tödtlich verletzten etwa 25jährigen Mann auf dem Bahndamm liegend. Ob der Verunglückte, es soll ein Glasmacher aus Stadthagen sein, aus dem Zuge gefallen oder absichtlich herausgesprungen ist, ist nicht bekannt. Er hatte am Kopfe schwere Verletzungen erlitten, denen er eine Viertelstunde nach dem Unglück erlegen ist.

Naumburg. Der letzte Kreistag bewilligte an die Gemeinden Almrich und Großjena je 6000 Mark zum Ausbau ihrer Dorfstraßen.

Prettin. Kürzlich wurde unser neuer Superintendent Kraft durch den Generalsuperintendenten Dr. Vieregge aus Magdeburg in sein Amt eingeführt.

Sangerhausen. Der unter dem Verdacht der Ermordung der Wittwen Rein und Becher verhaftete Schuhmachermeister Günther in Allstedt hat sich, nachdem es ihm gelungen war, die Fesseln zu lösen, erhängt.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Regierungs-Präsident hat dem Arbeiter Hermann Meierewert, der am 17. November v. J. einen Mann, der sich in selbstmörderischer Absicht von der Inselbrücke in die Leine gestürzt hatte, rettete, seine Anerkennung aussprechen lassen und eine Belohnung von 30 Mark zuerkannt.

Aschendorf. Der Landwirth Lammers aus dem nahen Borsum zog sich, als seine Pferde durchgingen und er beim Umstürzen des Wagens gegen einen Baum geschleudert wurde, so schwere innere Verletzungen zu, daß er dem hiesigen Krankenhause zugeführt werden mußte, wo er starb.

Einbeck. Der über 70 Jahre alte Waldarbeiter Eggers aus dem benachbarten Dorfe Garlebsen stürzte in den nahe dem Wege befindlichen Graben und brach das Genick.

Elbingerode. Hier sind die großen Stallgebäude des Gastwirths Wiesener („Zur Sonne") total niedergebrannt.

Hoya. Der in Bremen dienende Soldat Albert Schröder aus Bruchhausen erkrankte während seines Osterurlaubs in Bruchhausen und wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Genickstarre war die Ursache.

Provinz Westfalen.

Langendreer. Hier fanden Schulkinder eine Anzahl leerer Dynamitpatronen, sowie eine mit Patronen gefüllte Kiste. Ein des Weges kommender Bergmann erkannte die Gefährlichkeit der Lage und verständigte schleunigst Polizei und Staatsanwaltschaft. Diese stellte fest, daß es sich um eine Kiste mit Dynamitpatronen handelte, die von der Fabrik Schlebusch für die Zeche Scharnhorst bei Brakel bestimmt war. Man steht vor einem Räthsel und weiß nicht, wie die Kiste, die namenloses Unglück herbeiführen konnte, auf die Chaussee gekommen ist.

Soest. Unweit des Dorfes Westönnen fiel der Fuhrunternehmer Kaspar Günther aus Geseke, der sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Wege nach Werl befand, von seinem Wagen und wurde vom eigenen Fuhrwerk getödtet.

Wambel. Die feierliche Einweihung des von der Reinoldi-Kirchengemeinde zu Dortmund hier erbauten Gemeindehauses fand hier statt.

Rheinprovinz.

Köln. In einer Versammlung der Gesellschaft Bürgerlichen Rechts zur Wahrung der Interessen am Konkurse der Deutz-Kalker-Volksbank wurden vertrauliche Mittheilungen über den Befund und die geldlichen Verhältnisse der Bank erstattet. Hiernach kann kein Zweifel mehr daran bestehen, daß schon seit einer Reihe von Jahren in unverantwortlicher Weise gewirthschaftet worden ist, und daß die demnächst zu erwartende Bilanz recht traurige Zahlen aufweisen wird. Die Bücher der Bank sollen seit Jahren Fälschungen aufweisen. So soll die Bank u. a. seit Jahren im Besitz einer Chamottefabrik in Brohl gewesen sein und diese habe betreiben lassen, ohne daß dies dem Aufsichtsrath bekannt war.

Aachen. Das Verschwinden eines jungen Mädchens aus der Raborath bei Aachen erregt hier großes Aufsehen. Es handelt sich um die 16jährige Laura Klinkenberg, ein hübsches großes Mädchen mit dem Aussehen einer Zwanzigjährigen.

Elberfeld. Am Bethesda-Krankenhaus war die 23jährige Krankenschwester Martha Neumann damit beschäftigt, die Oberlichter des Operationssaales zu putzen. Dabei trat sie auf die Scheiben. Diese zerbrachen, und die Schwester stürzte so unglücklich herab, daß sie schwere Gehirnverletzungen erlitt, an deren Folgen sie gestorben ist.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg. In der sog. Trippmühle wurde das Dienstmädchen Rudolph aus Wettsaasen vom Mühlengetriebe erfaßt und mehrmals umgeschleudert. Das Mädchen gab nach kurzer Zeit seinen Geist auf.

Kirchhain. Die Vorarbeiten zu dem vom 4. bis 6. Juli d. J. hier stattfindenden Sängerfeste, verbunden mit der Feier des 70jährigen Bestehens des Gesangvereins Kirchhain sind bereits rüstig vorgeschritten. Als Festplatz ist der städtische Viehmarkt bestimmt, der eventuell durch Zuziehung eine Privatparzelle vergrößert wird.

Oberurf. In der Voigt'schen Gastwirthschaft hierselbst wurde ein Einbruchsdiebstahl versucht. Durch das Anschlagen des Hundes, und da das Aufbrechen der fest verriegelten Thür nicht gelang, mußte der Einbrecher unverrichteter Sache von dannen ziehen.

Manfried. Zu dem in diesem Sommer stattfindenden 300jährigen Stadtjubiläum werden Vorbereitungen getroffen. Einige Amerikaner, die vor einer Reihe von Jahren die Stadt verließen, werden, wie sie mittheilten, zurückkehren, um sich an der Feier zu betheiligen.

Mitteldeutsche Staaten.

Blankenburg. Unter Vergiftungserscheinungen erkrankten die Kinder des Lokomotivführers Staschmann. Die Kinder hatten von geschenkt erhaltenen Sprotten gegessen, die jedenfalls nicht einwandsfrei waren. Ein 12jähriges Mädchen ist der Vergiftung erlegen; die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Königsee. Am Eisenbahnübergang bei Köditzberg wurde ein Geschirr des Rittergutspächters in Unterköditz vom Zuge erfaßt und überfahren. Der Kutscher Wagner erlitt hierbei einen doppelten Schädelbruch. Von den Pferden war eins sofort todt.

Köthen. Ein größeres Schadenfeuer brach in dem Grundstück des Kaufmanns Bunge an der Ecke der Brunnen- und Alexanderstraße aus. Das Dachgeschoß und das oberste Stockwerk des großen Eckgebäudes wurden eingeäschert; der Theil, der erhalten blieb, litt erheblich durch die hineingeschleuderten Wassermengen. Der Schaden ist beträchtlich. Die Entstehungsursache ist mit Sicherheit noch nicht festgestellt; man vermuthet, daß das Feuer in der Räucherkammer ausgekommen ist.

Meiningen. Die drei noch lebenden Kinder des am 14. Mai 1860 hier verstorbenen Schriftstellers und Märchendichters Ludwig Bechstein haben die werthvolle Sammlung aller literarischen Erzeugnisse ihres Vaters dem Henebergischen Alterthumsforschenden Vereine überwiesen. Ludwig Bechstein war der Begründer dieses Vereins.

Sachsen.

Lichtenstein. Durch hereinbrechende Kohle wurde auf dem Hohndorfer Steinkohlenbergwerk „Vereinigtfeld" der Bergarbeiter Fritzsche aus Röblitz verschüttet. Die erlittenen Verletzungen führten seinen baldigen Tod herbei.

Limbach. Die Wirkwaarenfabrik von Conradi & Friedemann stiftete der Beamten-, sowie Arbeiter-Unterstützungskasse je 10,000 Mark. Beide Kassen weisen ein Vermögen von über 66,000 Mark auf. Außerdem wurde eine Fabrikparkassen-Stiftung gegründet, wonach jeder Beamte und Arbeiter, sowie Arbeiterin der Fabrik ein Sparkassenbuch über einen gewissen Betrag von 5 bis 500 Mark erhielt. Die letztgenannte Stiftung betrug allein 13,000 Mark.

Weißenfels. Ueber das Vermögen des Handelsgärtners Gustav Fricke (Inhaber der Firma H. G. Trenkmann Nachfolger in Weißenfels) wird der Konkurs bekannt gegeben.

Wittenberg. Der in die Oberpfarrstelle an der Stadt- und Pfarrkirche in Wittenberg berufene und zum Superintendenten der Diözese Wittenberg ernannte bisherige Superintendent und Oberpfarrer Orthmann in Torgau ist zugleich nebenamtlich zum Mitdirektor des königlichen Predigerseminars in Wittenberg ernannt worden.

Worbis. Das Rittergut Vollenborn im Kreise Worbis, das bisher dem Fabrikbesitzer Gerlach in Nordhausen gehörte, ist an den Leutnant a. D. Meyer (früher auf Groß-Furra) verkauft worden.

Hessen-Darmstadt.

Alzey. Von einem schweren Schicksalsschlage wurde die Familie des Gefangenenwärters Philipp Doll betroffen. Dessen 12jähriges und einziges Töchterchen hatte im Gesichte eine kaum nennenswerthe Wunde. Jedenfalls infolge Auftratzens mit den Fingernägeln entstand Blutvergiftung, an deren Folgen das Kind innerhalb zweier Tage verstorben ist.

Bürgel. Hier geriethen zwei Backsteinarbeiter in Streit, wobei der Arbeiter Schütze einem Kollegen Namens Roth einen Stich in die Lunge beibrachte, sodaß an dessen Aufkommen gezweifelt wird.

Bayern.

Hilpoltstein. Das nahe gelegene Schloßgut Mörlach, welches in den letzten Jahren mehrmals seinen Besitzer wechselte, ging nunmehr in den Besitz des Privatiers Karl Hofmann aus Wiesbaden über.

Obergünzburg. Der Kaminkehrergeschäftsführer Goldbrunner hier bemerkte beim Ausbrennen des Kamins eines hiesigen Gebäudes eine dumpfklingende Stelle, an welcher vorschriftswidrig eingemauertes Holzwerk vermuthet wurde. Die genaue Untersuchung ergab jedoch eine Nische, in welcher 480 Mark in Gold versteckt war. Der Fund wurde dem Amtsgerichte übergeben.

Rehau. Kürzlich wollte der ca. 60 Jahre alte Oekonom Strunz im nahen Wurlitz auf dem Heimwege vom Wirthshaus den Bahnkörper überschreiten. Im gleichen Augenblick kam von Rehau eine Leerlokomotive, überfuhr und verstümmelte den Unglücklichen derart, daß er alsbald starb.

Scheinfeld. Der Privatier und frühere Domänenpächter Herr Karl Neitz in Schloß Schwarzenberg feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit im engsten Familienkreise. Beide Jubilare erfreuen sich vollster geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Straubing. Im nahen Feldkirchen erstickten der Postbote Freundorfer und seine beiden betagten Eltern an Kohlengasausströmung.

Württemberg.

Eßlingen. Der 22 Jahre alte Flaschner K. Finzel und der 16 Jahre alte Lehrling Friedrich Eisenmann waren in der Klarastraße mit dem Legen von Wasserleitungsröhren beschäftigt, als plötzlich eine Erdwand einstürzte und die beiden, die in einer Tiefe von 1½ Meter arbeiteten, unter sich begrub. Sie konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

Friedrichshafen. Die Wittwe des Oberbaurathes Velter vermachte zum Besten der evangelischen Armen der Stadt ihr Haus und ihren Garten nebst einem Unterhaltskapital von 50,000 Mark.

Göppingen. Die Feier der goldenen Hochzeit beging unter Antheilnahme weiter Kreise das Weber Friedrich Zwicker'sche Ehepaar. Beide Jubilare erfreuen sich noch voller Rüstigkeit; der Mann ist 82, die Frau 75 Jahre alt.

Heilbronn. Die Stadtgemeinde Heilbronn ist, wie die jetzt beendeten Ermittelungen ergaben, durch die Unterschlagungen des früheren Gerichtsvollziehers Thum, der durch Selbstmord endete, um rund 6000 Mark geschädigt worden.

Baden.

Hornberg. Unlängst brach in dem Hause des Jöselin Dold im Zinken Niedergieß hiesiger Gemeinde Feuer aus, wodurch das Gebäude in wenigen Stunder bis auf den Grund eingeäschert wurde. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt; Brandstiftung wird nicht vermuthet.

Lörrach. Kürzlich ist in der Werkstatt der lithographischen Kunstanstalt F. Günther aus bis jetzt noch unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Die Werkstatt ist ausgebrannt.

Mannheim. Das 21 Jahre alte Dienstmädchen Susanna Otterstädter stieg von der im zweiten Stock belegenen Wohnung ihrer Herrschaft in den vierten Stock und stürzte sich aus dem Fenster in den Hof. Mit zerschmettertem Schädel blieb das Mädchen auf dem Pflaster liegen. Man verbrachte das Mädchen ins städtische Krankenhaus, wo es bald darauf verstarb. Ueber das Motiv der That fehlt jeder Anhalt.

Oberkirch. Die Generalversammlung der Renchthal-Eisenbahngesellschaft beschloß einstimmig den Verkauf der Renchthalbahn an den Staat um den Preis von 1,660,000 Mark.

Rastatt. Der Musketier Haide, Musiker der Kapelle des Infanterieregimentes No. 25, der plötzlich von hier verschwunden war, hatte sich, nachdem er sein Instrument zertrümmert hatte, nach Mainz begeben und in einem dortigen Walde in die Brust geschossen. Nachdem er fast den ganzen Tag besinnungslos gelegen, fuhr er mit der schweren Verletzung wieder nach Rastatt, wo er sich gegen Mitternacht beim Wachhabenden meldete. Der unglückliche junge Mann dürfte wohl kaum mit dem Leben davonkommen, da die Kugel in die Lunge eingedrungen ist.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der ehemalige Polizeikommissär Stephany, der unlängst eine neue Broschüre über unser Heimathland erscheinen ließ und sein Handwerk, Elsaß-Lothringen mit Schmutz zu bewerfen, darin weiter treibt, ist zur Zeit im Dienste der französischen Polizei in Paris thätig. Die neue Broschüre enthält fast nur eine Bearbeitung des schmierigen Stoffs der ersten.

Colmar. Kürzlich überfuhr der nach Marrolsheim abfahrende Zug unweit der Haltestelle „Schleifstadierstraße" das etwa drei Jahre alte Mädchen des Schreinermeisters Gelb und tödtete es sofort. Die arme Unglückliche wurde von der Maschine erfaßt, zu Boden gedrückt, und der ganze Zug ging über sie hinweg, so daß man sie erst unter dem letzten Wagen todt hervorzog.

Ebersheim. Die gelegentlich ihres spurlosen Verschwindens vielgenannte Wittwe Schäfer ist todt in der Ill, in der Gemeindegemarkung von Sermersheim, aufgefunden worden. Die ursprüngliche Annahme, daß die alte Frau den Tod im Wasser gefunden habe, bestätigt sich somit.

Mecklenburg.

Spornitz. Ein frecher Diebstahl wurde hier verübt. Bei dem Gastwirth und Kaufmann Schachtleber kehrte eine Schnitterfamilie, bestehend aus Mann, Frau und einem drei Monate alten Kinde, ein und verweilte längere Zeit im Gastzimmer. Als dann die Wirthin sich auf kurze Zeit entfernt hatte, benutzte der Mann die Gelegenheit, in den dem Gastzimmer gegenüberliegenden Laden zu gehen, dort mit einem vorgefundenen Beil die Ladenkasse aufzubrechen, um den aus etwa 12 Mark bestehenden Inhalt zu stehlen. Der Dieb wurde festgenommen.

Wittenberge. Der Fuhrmann Ludwig Klatt fuhr mit seinem Gespann eine Ladung Steine und fiel hierbei von seinem Sitz herab. Der schwere Wagen ging über den Unglücklichen hinweg, und die Räder zermalmten ihm den rechten Arm, das rechte Bein und die linke Kopfhälfte, so daß der Tod sofort eintrat.

Oldenburg.

Oldenburg. Ihre silberne Hochzeit feierten Eisenbahnrevisor Rohlfs und Frau.

Bad Zwischenahn. Der Landwirth und Fuhrmann Eilert Oeltjen und Frau feierten ihre silberne Hochzeit.

Freie Städte.

Bremerhaven. Vier Verbrecher, die im hiesigen Amtsgericht internirt waren, sind kürzlich ausgebrochen und entkommen. Man vermuthet, daß sich die Ausbrecher nach Hamburg gewandt haben.

Schweiz.

Bäriswil. An abgelegener Stelle im Wald zwischen Bäriswil und Hindelbank wird z. Z. unter Leitung des Direktors am bernischen Historischen Museum, Herrn Wiedmer, eine Gruppe von prähistorischen Grabhügeln untersucht.

Dornach. Im Schweizerischen Metallwerk in Dornach bei Basel kam der 33jährige Maschinist Ed. Hauses-Sprecher im Maschinenhaus mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getödtet. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und drei Kinder, wovon das älteste erst drei Jahre alt ist.

Gammen. Vor Kurzem brannte der Wohnstock des Herrn Jb. Krummen, gew. Kreiskommandant, nieder. Leider blieb der 1842 geborene Besitzer und alleinige Bewohner in den Flammen.

Lausanne. Eine schweizerische ornithologische Ausstellung wurde in Lausanne eröffnet.

Oesterreich-Ungarn.

— Die Polizei behaftete Julius Patati, Theodor Rozsa und Frau Johanna Junger wegen Herstellung falscher Fünfkronenstücke. Die Falsifikate waren staunend getreu nachgeahmt. Die Formen, Maschinen und Falsifikate wurden beschlagnahmt. Die Fälscher hatten bereits Vorbereitungen getroffen, um Goldgeld zu fälschen.

Friedland. Bei der Konstituirung der neuen Gemeindevertretung wurde Anton J. Aigner, Zuckerbäcker, zum 4. Male zum Bürgermeister und Heinrich Ehrlich, Josef Gutbier, Robert Weber, Heinrich Kaulfersch, Notar Dr. Vikto Lenk und Berthold Weeber zu Stadträthen gewählt.

Kosten. Dem hiesigen Oberlehrer Josef Guth, der im verflossenen Herbst sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde dieser Tage seitens der kirchlichen Behörde eine überaus belobende Anerkennung zutheil.

Lobositz. Kürzlich gerieth in einem Schuppen der hiesigen Dampfmolkerei der Gebrüder Pfund in Dresden ein Kohlenhaufen in Brand. Das angrenzende Kesselhaus wurde von den Flammen ergriffen und brannte vollständig aus. Auch der Dachstuhl des Kesselhauses wurde vernichtet. Das Fabrikgebäude blieb dank dem Eingreifen der Feuerwehren verschont.

Prag. Ein junger Bursche hatte die Trafikantin Wilhelmine Kutscha in ihrem Laden in der Königshofergasse durch einen Faustschlag in's Gesicht zu Boden geschleudert, einen Bogen Briefmarken im Werthe von 12 Kronen aus dem auf dem Ladenpulte liegenden Markenbuche gerissen und damit die Flucht ergriffen. Als Thäter wurde der 17 Jahre alte Ferdinand Kobrec ausgeforscht und verhaftet.

Luxemburg.

Bissen. Die alleinstehende, 70 Jahre alte Kath. Diederich wurde in ihrem Schlafzimmer neben ihrem Bette liegend, als Leiche aufgefunden.

Falsch verstanden.

„Sagen Sie mal, läuft Ihr Gehalt während Ihres Urlaubs fort?"
„O ja, sogar sehr rasch!"

— **Sonderbar.** A.: Denke dir nur, der Lehmann wollte sich erhängen und da ist der Strick gerissen. B.: Das ist ihm ganz recht! Wer sich selbst erhöht, der wird erniedigt werden.

Zerstreut.

Eine reiche Dame trifft in der Gesellschaft den Baron von X. In der Hoffnung, einen Triumph ihrer Jugendlichkeit zu feiern, fragt sie ihren Verehrer: „Nun, Herr Baron, seh' ich nicht heute sehr jung aus? Wie hoch schätzen Sie mich eigentlich?"
„O, ich schätze Sie unendlich hoch!" lautet die Antwort des zerstreuten Verehrers.

— **Schweres Leiden.** Kellnerin: Nun, Herr Süffel, Sie waren so lange krank, sind Sie denn nun wieder ganz gesund? Süffel: Nein, Resi, noch lange nicht. Kellnerin: Wo fehlt's denn noch? Süffel: Im Portemonnaie.

Impertinent.

„Denken Sie sich, soeben finde ich im Zimmer meines Bruders einen von ihm komponirten Walzer!"
„Na, macht nichts, wenn er nur sonst ehrlich ist!"

— **Ungerechter Vorwurf.** Chef: Mein lieber Hescheles, Sie reisen mer in einem viel zu langsamen Tempo. Reisender: Wie heißt zu langsames Tempo?! — Bin ich Ihnen doch von einer Firma zur anderen nur e so geflogen.

Zweierlei.

„Nimm mir's nicht übel, Vetter, aber Du scheinst in letzter Zeit wenig Werth auf Dein Aeußeres zu legen, denke doch daran, daß Kleider Leute machen!"
„Ganz recht! Aber für mich machen die Leute keine Kleider mehr!"

— **Kindermund.** Nennchen (geht mit Papa in den Feldern spazieren): Papa, was ist denn das dort für ein komisches Ding? Vater: Das ist eine Mähmaschine. Nennchen: Bitte, bitte, sag's doch dem Mann, daß er sie mal Mäh machen läßt.

— **Raffinirt.** Freundin: Wie du nur solch' einen unförmlich dicken Mann heirathen konntest? Junge Frau: Ich begreife es heute auch nicht! Aber den hat mir der Heirathsvermittler so pfundweise beigebracht.